

Liebe Gemeinde,

der Titel unserer diesjährigen Sommerkirche ist: „Ohrwurm – ich sing dir mein Lied“.  
Heute wollen wir den Gottesdienst mit Gospels und Spirituals feiern und singen.

### **Atmen und Töne.**

Seufzen.

Atmen

Töne auf Vokal

1.Lied

### **Nobody knows**

Warum das meine Ohrwürmer geworden sind ist eine eigene Geschichte.

Mein Vater ist 1929 geboren. Er war in der HJ und es gibt Bilder, wo er sehr glücklich wirkt in der Uniform. Dann kam der Angriff auf Hamburg 1943, Juli „Gomorrha“, eine militärische Aktion der Briten und Amerikaner. Eine Antwort auf all die furchtbaren Luftschläge der Nazis in Guernica oder Coventry.

Die 14 jährigen Hamburger Jungen - auch Jüngere - , wurden zum Aufräumen herangezogen. Es gab zwischen 30.000 bis 50.000 Tote. Der Feuersturm wütete Tage. Sie mussten in Zinkwannen Menscheiteile aus den Bunkern und U-Bahnschächten bergen.

Danach war mein Vater etwa 6 Wochen lang krank. Man sprach von Nervenfieber.

Danach im November kam mein Vater in die Lehre.

Seit dem Juli 1943 war alles anders.

Mein Vater machte den emotionalen Wechsel durch Musik deutlich. Keine Marschmusik gab es, als ich geboren wurde zu Hause. Kein deutsches Heimatlied.

Es gab Swing von Glenn Miller und Jazz – meist New Orleans, Spirituals mit Louis Armstrong und dem Golden Gate Quartett. Alter guter Rock n Roll. Befreiung und Freiheit, das war ein anderer Rhythmus.

Es gibt noch ein paar Zeitzeugen, die Swingboys, die diese Musik als Widerstand schon ab den 30 er Jahren immer heimlich hörten. Mein Vater kam erst später dazu.

In den Kanälen Hamburgs, die instand waren, gab es Kanus und Grammophone und Schellack-Platten, denn Orte, wo man sich sonst treffen konnte, gab es kaum. Und nur verbotene amerikanische Musik war es, was zu hören war.

2. Lied

### **Swing low**

Sehnsucht nach Frieden und Freiheit, die Geschichte der Sklaven in den USA. 8-11,5 Millionen Menschen wurden aus Afrika versklavt. Anfang des 17. Jhds kamen die ersten. Man verbot die Christianisierung zuerst, weil es sich nicht gehörte, dass ein Christ einen anderen Menschen besitzt. Ende des 17. Jahrhunderts änderte man das per Gesetz.

Vor allem methodistische und baptistische schwarze Gemeinden entstehen.

Swing low ist ein Lied der Sklavenbefreiung. In Kutschen versteckt geht die Underground railroad, - von Versteck zu Versteck werden Sklaven befreit. Harriet Tubman ist da eine schwarze mutige Frau. Ein Film über sie kam in der Coronazeit heraus. Vom Süden bis hoch nach Kanada – immer auch in Kirchen und mit mutigen Christen, die etwas riskierten: Sanctuary Movement – das lebt bis heute weiter. Bei uns ein kleiner Nachhall in den 40 Jahren, die Kirchen Kirchenasyl gewähren. Immer in Verbundenheit zu den Wurzeln.

3. Lied

### **Down by the riverside**

Friedenslieder, Friedenssehnsucht. Dietrich Bonhoeffer – noch im April 1945 hingerichtet, war 1930 nach der schweren Wirtschaftskrise in New York am Theological seminary. Er ging nach Harlem und besuchte die schwarzen Gottesdienste. Dort – so meinte er später, wurde aus dem Theologen, ein Pastor.

Die emotionalen Predigten unterbrochen vom Gesang, der direkten Auslegung und Bekenntnis in einem waren, inspirierten ihn,

Er brachte Lieder mit und führte sie später in die entstehende ökumenische Bewegung mit ein.

Wade in the water- ist auch ein Befreiungslied. Wer im Wasser geht, kann nicht von den Hunden, die einen verfolgen, aufgespürt werden.

#### 4.Lied

##### **Wade in the water**

Befreiung und Glauben

wie die Bibel gelesen wird, wie mich die Bibel liest.

Spirituals sind direkte Predigten. Sie nehmen die biblischen Geschichten und lesen die eigene Geschichte hinein. Wir wandern durch das rote Meer, wir werden verfolgt, wir sind wie die Israeliten, die die Ägypter versklavt hatten, wir warten auf Befreiung.

Nun sind wir nicht unterdrückt – weder wie die Israeliten noch die afroamerikanischen Sklaven.

Und doch gibt es solch alte Tradition der Gerechtigkeit, der Hoffnung, die wach gehalten wird. Die ins Erbgut unseres Glaubens mit da ist. Wenn wir diese Wurzeln nicht mehr verstehen und achten, wenn es nur um die eignen Gefühlswelt geht, fehlen wichtige Aspekte.

#### 5Lied

##### **Joshua fit the battle**

Gebet in Bedrängnis von Dietrich Bonhoeffer

Gott, zu dir rufe ich. Sammle meine Gedanken, hilf mir zu beten; ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;

ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;

ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;

ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede;

in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;

ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.

Dir sei Ehre in Ewigkeit

6.Lied

### **Amen**

Singen befreit, Gospel ist eine Weiterentwicklung der eher alttestamentlichen Spirituals. Das gibt einem die eigene Glaubenserfahrung, die eigene persönliche Geschichte mit hinein.

7.Lied

Amazing Grace

Unglaubliche Gnade

Amazing Grace ist ein englisches Gedicht (1772) von John Newton, einem früheren Sklavenhändler, das seine Bekehrung zum Christentum ausdrückt, nach dem er mit einem Sklavenschiff in Seenot geraten war

Oh Gnade Gottes, wunderbar

1 Oh Gnade Gottes, wunderbar

hast du errettet mich.

Ich war verloren ganz und gar,

war blind, jetzt sehe ich.

2 Die Gnade hat mich Furcht gelehrt

und auch von Furcht befreit

seitdem ich mich zu Gott bekehrt

bis hin zur Herrlichkeit.

3 Durch Schwierigkeiten mancher Art

wurd' ich ja schon geführt,

doch hat die Gnade mich bewahrt,

die Ehre Gott gebührt.

4 Wenn wir zehntausend Jahre sind

in seiner Herrlichkeit,

mein Herz noch von der Gnade singt

wie in der ersten Zeit.

Ich wünsche euch und Ihnen einen gesegneten Sonntag,

Ihre Pastorin Fanny Dethloff